

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 4 (1931-1932)

Heft: 6

Buchbesprechung: Bücherschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tungen sind auf das nach dem örtlichen Verhältnis gebotene Mindestmaß zu beschränken. Aufwendungen für Schulgeldbefreiungen und -ermäßigungen werden grundsätzlich das gesetzlich vorgeschriebene Mindestmaß nicht übersteigen dürfen.

*

Der Familienstand des Lehrers. (PSV) Nach einer Statistik über den Familienstand der Lehrer an den höheren Schulen für Knaben in Bayern waren von den 2889 hauptamtlichen Lehrern 18,5 Prozent ledig, 80,1 Prozent verheiratet, 1,4 Prozent verwitwet oder geschieden. Von den verheirateten, verwitweten und geschiedenen Lehrkräften waren 24,8 Prozent kinderlos, 26,4 Prozent hatten 1 Kind, 27,1 Prozent 2 Kinder, 13,3 Prozent 3 Kinder, 5,2 Prozent 4 Kinder, 2 Prozent 5 Kinder, 0,55 Prozent 6 Kinder und 0,59 Prozent 7 und mehr Kinder.

*

Erholungsfürsorge für Schulkinder. (PSV) Im Jahre 1930 wurden 330,784 deutsche Stadtkinder zur Erholungspflege verschickt, 280,462 in Heime, 30,522 in Einzelpflegestellen, 19,800 ins Ausland.

*

Aus dem Schulleben Amerikas. (PSV) In Amerika wird in 42 von 48 Staaten an Knaben hauswirtschaftlicher Unterricht erteilt. — Nach den Erhebungen des Internat. Arbeitsamtes beschäftigt die Kinoindustrie in Los Angeles 2000 Kinder, für die sie eigene Schulen eingerichtet hat.

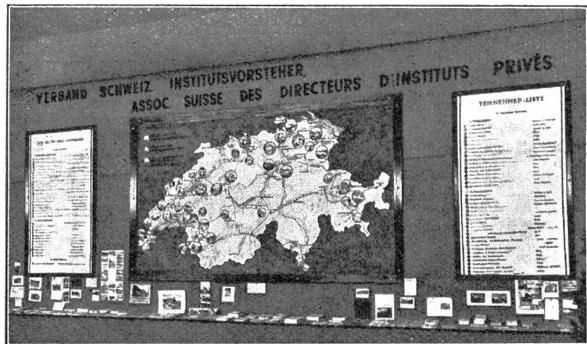
*

Aus schweizerischen Privatschulen.

Kollektiv-Ausstellung des Verbandes Schweizer. Institutvorsteher an der Hyspa, Bern.

(Eingesandt vom Sekretariat des V.S.I.V.)

Der Verband Schweiz. Institutvorsteher, der schon an früheren Ausstellungen (Landesausstellung in Bern 1914, Internationale Ausstellung in Barcelona 1929, Mustermesse Basel etc.) vertreten war, hat in der Gruppe X (Jugend-Hygiene) eine Kollektiv-Ausstellung arrangiert, die für die Initiative und Rührigkeit desselben, sowie die Weitsichtigkeit und Opferfreudigkeit seiner Mitglieder alle Ehre einlegt. — An einer 4 m hohen und 81/2 Meter breiten Wandfläche ist eine künstlerisch ausgeführte



Übersichtskarte der Schweiz mit allen wichtigeren Ortschaften, Bahnenlinien etc. im Format von 2 auf 3,50 m, von einem geschmackvollen Rahmen umgeben, angebracht worden, in welche 46 dem Verbande angehörende Institute in mehreren Farben und mit dem sie umgebenden landschaftlichen Hintergrund eingezeichnet und mit einem farbigen Ring umgeben wurden, aus welchem ohne weiteres deren Wohnsitz sowie ihre Einteilung in Knaben-, Mädchen- oder gemischte Institute zu erscheinen ist.

Die beiden, links und rechts von der Karte angebrachten Mitgliederverzeichnisse, deren Nummern mit denjenigen der Übersichtskarte übereinstimmen, enthalten die genaue Bezeichnung der einzelnen Institute sowie deren Lage in der französischen oder deutschen Schweiz und ihre Zugehörigkeit zu einem der drei oben erwähnten Instituts-Typen. Auf dem davor stehenden Counter liegt das gesamte Propaganda-Material (Prospekte, Faltbroschüren, Ansichtskarten, Programme etc.) des Verbandes als solchem wie auch der ihm angehörenden ca. 80 Mitglieder auf, das dem einzelnen Interessenten von der den Stand überwachenden Auskunftsperson mit allen gewünschten Ausführungen zur Verfügung gestellt wird. Die außerordentlich günstige Plazierung und Beleuchtung des Standes, die von der Kunstanstalt Brügger in Meiringen besorgte, äußerst geschmackvolle, technische Ausführung des Kartenbildes sowie die von der Propagandagesellschaft Schweiz. Erziehungsinstitute in Lausanne getroffene Organisation dieser Kollektivausstellung haben derselben einen Erfolg beschieden, der alle gehegten Erwartungen bei weitem übertrifft.

Bücherschau.

Büchereingang.

Eine Besprechung der Bücher behält sich die Redaktion vor; sie übernimmt jedoch keine Verpflichtung hierzu.

Dr. Alfred Adler: Menschenkenntnis. 4., verbesserte Auflage. Leipzig, S. Hirzel. 1931. VIII und 226 Seiten. RM. 8.—, Ganzleinen RM. 10.—.

Praxis und Theorie der Individualpsychologie. IV. Auflage. München, J. F. Bergmann. 1930. RM. 12.80, gebunden RM. 14.60.

Ueber den nervösen Charakter. IV. Auflage. München, J. F. Bergmann. 1928. RM. 10.50, geb. RM. 12.—.

Das Problem der Homosexualität. Erotisches Training und erotischer Rückzug. Verlag S. Hirzel, Leipzig. 1930. VIII und 110 Seiten. Kartoniert RM. 4.—.

Die andere Seite. Eine massenpsychologische Studie

über die Schuld des Volkes. Wien, Leopold Heidrich G. m. b. H. 1919.

Studie über Minderwertigkeit von Organen. München, J. F. Bergmann. 1927. RM. 4.20. (Die erste, vergriffene Ausgabe ist im Verlage Urban & Schwarzenberg, Berlin-Wien, 1907 erschienen.)

Individualpsychologie in der Schule. Vorlesungen für Lehrer und Erzieher. Leipzig, S. Hirzel. 1929. III und 114 Seiten. RM. 5.50, Ganzleinen RM. 7.—.

Schwer erziehbare Kinder. Zweite Auflage. Dresden (Buchholz-Friedewald), Verlag Am andern Ufer. 1927. Die Technik der Individualpsychologie. Erster Teil. Die Kunst, eine Lebens- und Krankengeschichte zu lesen. München, J. F. Bergmann. 1928. RM. 7.50, gebunden RM. 9.—. Zweiter Teil. Die Seele des schwer erziehbaren Schulkindes. München, J. F. Bergmann. 1930.

Adler, Furtmüller und Wexberg: Heilen und Bilden. Ein Buch der Erziehungskunst für Aerzte und Paedagogen. Dritte, neu bearbeitete Auflage. Redigiert von Erwin Wexberg. München, J. F. Bergmann. 1928. 355 Seiten. RM. 14.—, gebunden RM. 15.60.

Dr. Alfred Appelt: Die heilpädagogische Beeinflussung sprachgestörter Kinder in den Sonder-Schulen Deutschlands. Berlin, A. Hoffmann Verlag. 1930.

Die wirkliche Ursache des Stotterns und seine dauernde Heilung. Berlin, A. Hoffmann Verlag.

Prof. F. Asnaourow: Sadismus und Masochismus in der Weltgeschichte. 2. Aufl. München, Ernst Reinhardt. 1929. RM. 1.50.

Du und der Alltag: Eine Psychologie des täglichen Lebens. In Gemeinschaft mit Freunden der Individualpsychologie herausgegeben von Johannes Neumann. Berlin W 9, Martin Warneck. Kartoniert RM. 5.50.

Fragebogen zum Verständnis und zur Behandlung schwer erziehbarer Kinder. Verfaßt und erläutert vom Internationalen Verein für Individualpsychologie. Wien 1924.

Dr. Sophie Freudenberg: Erziehungs- und heilpädagogische Beratungsstellen. Leipzig, S. Hirzel. 1928. RM. 6.—, Ganzleinen RM. 7.50.

H. Freund: Die Individualpsychologie. Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Lehrerzeitung Nr. 43.

Dr. Carl Furtmüller: Ethik und Psychoanalyse. München, Ernst Reinhardt. 1912. RM. 1.—.

Handbuch der Individualpsychologie: In Gemeinschaft mit zahlreichen hervorragenden Individualpsychologen herausgegeben von Dr. Erwin Wexberg. München, J. F. Bergmann. 1926. 890 Seiten. RM. 46.50, gebunden RM. 48.90.
*

Ruttmann, Studienprofessor W. J., „Die Individualpsychologie der Wiener Schule“. Paed. Mag., Heft 1344. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann). 53 S. Preis geheftet RM. 1.70.

Adlers Individualpsychologie ist zweifellos ein beachtenswerter Baustein in der modernen Menschenkenntnis und Menschenführung, und daher wird jeder Paedagoge sich früher oder später mit ihr beschäftigen müssen. Vor dem eigentlichen Studium ist es vorteilhaft, das betreffende Gebiet in seiner Struktur und in seinen Zusammenhängen nach außen gleichsam von oben her zu überschauen. Eine solche Ueberschau über die Individualpsychologie bietet die vorliegende Broschüre, die sowohl in die theoretischen Grundfragen als auch in die praktischen Anwendungsmöglichkeiten dieser Lehre einführt und sie einer paedagogischen Würdigung unterzieht.

Besonders hervorgehoben sei die klare Auseinandersetzung mit der Psychoanalyse. Ein übersichtliches Literaturverzeichnis vervollständigt den Wert der Schrift für die erste Beschäftigung mit Adler und seiner Schule.

F. G. Wickes, **Analyse der Kinderseele.** Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart. Die Verfasserin, eine amerikanische Psychologin und Lehrerin, berichtet über ihre Untersuchungen und Behandlungen von Kindern nach den Grundlagen der Theorien C. G. Jungs. Die zahlreichen Beispiele, die klare, allgemein verständliche Sprache, machen das Buch besonders wertvoll und lesenswert. Jeder, der sich mit Erziehung abgibt, wird durch das Buch reiche Anregung empfangen, wobei man freilich nie vergessen darf, daß es sich um die Behandlung psychischer Störungen handelt und daß man nicht in den Fehler verfallen darf, hinter jeder kindlichen Äußerung und Regung psychologische Probleme zu wittern.

Das Hauskonzert. Werke für Schule und Haus, zum gemeinsamen Musizieren, herausgegeben von Hilmar und Walter Höckner. Verlag Georg Kallmeyer, Wolfenbüttel-Berlin.

Kann neben Radio und Grammophon überhaupt noch Hausmusik bestehen? Es scheint ja weit bequemer zu sein, den Apparat einzuschalten und zuzuhören, als Einzel- und Zusammenspielproben mitzumachen und selbst spielen zu müssen. Tatsächlich hat die mechanisierte Musik sicherlich viele von ihrem Instrument weggelockt, in manchen Fällen nicht zum Schaden der Menschheit. Aber nach dem ersten Radiosturm bricht doch bei Jung und Alt die Erkenntnis durch, daß Grammophon und Radio Anregung und Vorbild vermitteln können, daß aber nur selbst ausgeübte Musik — auch leichtere — innere Freude und Befriedigung verleiht.

In diesem Sinne haben H. und W. Höckner angefangen, Werke alter Meister und lebender Komponisten zu veröffentlichen, die durch ihre Klangschönheit und leichte Darstellbarkeit besonders geeignet sind für das gemeinsame Musizieren.

Bis jetzt sind erschienen: Heft 1, Streichtrio Nr. 1 von J. Haydn. RM. 1.25. Heft 2, Streichquartett von J. Chr. Abel. RM. 2.—. Heft 3, Streichquartett von Walter Leigh. RM. 1.50. Heft 4, Sonate für Violine oder Flöte und Klavier. RM. 2.50. Walter Leigh ist ein junger englischer Komponist, ein Schüler von P. Hindemith, sein Werk ist interessant und führt gut in die moderne Musik ein.

Dr. C. Ar., St. Gallen.

Mitteilung. Diesem Heft liegt ein Prospekt über die Neuerscheinungen der paedagogischen Psychologie des Verlages S. Hirzel, Leipzig, bei, den wir der Beachtung der Leser empfehlen.

Institut Lemania
Lausanne
Moderne Sprach- und Handelsfachschule mit abschließendem Diplom.

Gründliche Erlernung des Französischen, sowie rationelle Vorbereitung auf den kaufmän. Beruf. — Universität (Maturität) und Polytechnikum.
Französische Sommer- und Winter-Feriencurse in den Bergen. Sport. Internat für Jünglinge und Externat für Schüler beiderlei Geschlechts.

Alpines Landerziehungsheim Champéry
(Walliser Alpen, 1070 m)
Für Knaben und Jünglinge von 8 Jahren an.
Hohenluft und Sonnenkur Unterricht auf sämtlichen Schulstufen.
Gründliches Studium des Französischen. Gymnastik und Sport. Sommer- und Winter-Feriencurse.